

Gang rüef de **Bruune**,
gang rüef de **Geele**,

si sölid aalsam, si sölid aalsam

... *jetz zäme stoh* *

... *uf d'Strass .. / d'Gass .. use cho**

... *in Stall ie choo (traditioneller Text)*

Sen-ne-le Ho-A Ho-A ...

*Das "hoa" (statt "hoja") gibt diesem Lied die typische Appenzeller Note.
Die Bauern in dieser Gegend rufen die Kühen mit "hoa".*

Gang rüef de **Wysse**, gang rüef de **Schwarze**,

Gang rüef de **Grosse**, gang rüef de **Chline**, ...

... *weitere Gegensatzpaare und deren Verbindung und Integration:**

Gang rüef de **Junge** - **Alte**

Riiche - **Arme**

Gsunde - **Chranke**

Nööche - **Färne**

Frömde - **Hiesige**

Luute - **Stille**

Fräche - **Schüüche**

Wilde - **Zahme**

Runde - **Eggige**

Starche - **Schwache**

Helle - **Dunkle**

Früene - **Spaate**

Lingge - **Rechte**

... *beliebig ergänzbar*

Neben den ersten drei Strophen gäbe es noch weitere Traditionelle:

Gang rüef de Gfleckete,
gang rüef de Gscheggete,
si sölid aalsam, si sölid aalsam
si sölid aalsam *in Stall ie choo

Gang rüef em Hansli,
gang rüef em Zischgeli,
...

Gang rüef de Ghöglete,
gang rüef de Glismete,
...

trad. Schweiz / Appenzell